

Der Circle of Courage: Ein sozialpädagogisches Modell für gelingende ehrenamtliche Wegbegleitungen 12.10.2025

Liebe Wegbegleiter:innen, liebe Freund:innen und Interessierte,

Der *Circle of Courage* – auf Deutsch: *Kreis des Mutes oder der Stärke* – ist ein entwicklungsorientiertes, sozialpädagogisches Modell, das aus der Verbindung indigener Erziehungs Traditionen Nordamerikas mit moderner Resilienz- und Traumapädagogik entstanden ist (Brendtro, Brokenleg & Van Bockern, 1990).

Er beschreibt vier universelle Grundbedürfnisse, die für die gesunde Entwicklung und das soziale Wohlbefinden eines Menschen grundlegend sind. Diese vier Bedürfnisse bilden gemeinsam einen Kreis – ein Symbol für Ganzheit, Balance und Beziehung.

Für die Ehrenamtliche Wegbegleitung Deutschland e.V. (EWD) dient der Circle of Courage als Orientierungsrahmen: Er hilft ehrenamtlichen Wegbegleiter:innen, ihre Haltung und ihr Handeln an sozialpädagogischen Grundprinzipien auszurichten und Begleitungen stärkend, achtsam und beziehungsorientiert zu gestalten.

Welche vier Dimensionen des Circle of Courage gibt es?

Dimensionen	Beschreibung	Bedeutung für den EWD e.V.
Zugehörigkeit (Belonging)	Jedes Kind braucht Nähe, Beziehung und das Gefühl, angenommen zu sein.	Ehrenamtliche Wegbegleiter:innen schaffen sichere Bindungen durch Verlässlichkeit, Wertschätzung und echtes Interesse. Beziehung ist die Basis jeder Begleitung.
Kompetenz (Mastery)	Junge Menschen wollen sich als fähig und wirksam erleben.	Ehrenamtliche Wegbegleiter:innen fördern Selbstwirksamkeit, indem sie kleine Erfolge sichtbar machen und ermutigen, Neues auszuprobieren.
Unabhängigkeit (Independence)	Ziel ist, selbstständig Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen zu können	Ehrenamtliche Wegbegleiter:innen unterstützen, ohne zu bevormunden. Sie begleiten auf Augenhöhe und stärken Selbstbestimmung.
Großzügigkeit (Generosity)	Wenn junge Menschen sich sicher, fähig und eigenverantwortlich fühlen, entsteht der Wunsch, anderen zu helfen.	Ehrenamtliche Wegbegleiter:innen fördern Empathie, Mitgefühl und soziale Teilhabe – oft wird Hilfe zu einem Kreislauf des Gebens.

Welcher sozialpädagogische Bezug ist hier wichtig?

Der Circle of Courage ist mehr als ein Modell – er beschreibt eine pädagogische Haltung. Diese Haltung steht im Einklang mit zentralen Prinzipien sozialpädagogischer Arbeit:

- Ressourcenorientierung: Fokus auf Fähigkeiten, Stärken und Potenziale statt auf Defizite.
- Partizipation: Junge Menschen werden aktiv in Entscheidungen und Prozessen einbezogen.
- Beziehungsarbeit: Beziehung wird als Grundlage für Entwicklung verstanden.
- Empowerment: Ziel ist nicht, zu „helfen“, sondern junge Menschen zu befähigen.

Ehrenamtliche Wegbegleiter:innen übernehmen dabei eine begleitende, nicht erziehende oder therapeutische Rolle. Sie sind Weggefährten:innen, die Vertrauen und Zuversicht vermitteln – und so Entwicklungsräume öffnen.

Wie sieht die praktische Umsetzung in der ehrenamtlichen Wegbegleitung aus?

Regelmäßiger Kontakt, offene Ohren, echtes Interesse am Leben der begleiteten Person schafft Zugehörigkeit.

Wenn wir auch kleine Schritte würdigen: „Das hast Du gut gemacht – Du hast das geschafft!“, fördert dies das Kompetenzerleben eines jungen Menschen.

Fragen statt Ratschläge stärken die Unabhängigkeit, die es manchmal braucht: „Was wäre für Dich der nächste Schritt? Was wünschst Du Dir?“

Großzügigkeit ermöglichen: „Wir machen das, was Du Dir wünschst. Wir gehen gern ins Fußballstadion“ (*– auch wenn ich persönlich so viele Menschen um mich herum gar nicht mag*).

Fazit

Der Circle of Courage stärkt die Qualität der ehrenamtlichen Wegbegleitungen, das Bewusstsein für sozialpädagogische Prinzipien, die Selbstreflexion und die Nachhaltigkeit der Beziehungserfahrungen unserer begleiteten Kinder und Jugendlichen.

Beziehung ist das Fundament, Ermutigung die Methode, Selbstwirksamkeit das Ziel!

Der Circle of Courage erinnert uns daran, dass Ehrenamt nicht bloß Unterstützung bedeutet, sondern Mitmenschlichkeit in Bewegung setzt.

Indem ehrenamtliche Wegbegleiter:innen Zugehörigkeit, Kompetenz, Unabhängigkeit und Großzügigkeit fördern, tragen sie dazu bei, dass Kinder und Jugendliche ihre innere Stärke (wieder)finden – und ihren Weg mutig weitergehen können.

Wir danken Euch dafür, dass Ihr im Sinne des Circle of Courage bereit seid, Kinder und Jugendliche zu stärken und nicht zu verändern.

Herzliche Grüße.

Euer Julius